

Ein Kulturfestival als Gemeinschaftswerk

**Programm-Broschüre für „Kultur ohne Grenzen - Frieden und Freiheit in Europa“ vorgestellt
Aufaktveranstaltung am 8. März in der Kulturhalle**

Rödermark (NHR) Nach Monaten der Vorbereitung biegen die Organisatoren des Festivals „Kultur ohne Grenzen - Frieden und Freiheit in Europa“ auf die Zielgerade ein. Während der Magistratspressekonferenz am Donnerstag, rund drei Wochen vor der Auftaktveranstaltung, haben Sylvia Baumer und Thomas Mörsdorf, die beiden Koordinatoren aller Aktivitäten, die druckfrische Festivalbroschüre vorgestellt. Sie enthält das Programm mit den beiden Schwerpunkten vom 8. bis 10. März in Ober-Roden und vom 14. bis 16. Juni in Urberach.

Mit Blick auf die Kultur werden die beteiligten Partnerstädte und die kooperierenden Kommunen vorgestellt. Die Stadt wird dieses Festival, das ein breites Spektrum kultureller Veranstaltungen bietet, nämlich gemeinsam mit Kulturinitiativen und Kulturschaffenden aus Rödermark und seinen Partnerstädten Bodajk (Ungarn), Tramin (Italien) und Saalfelden (Österreich) sowie den kooperierenden Städten Hekimhan (Türkei) und Bourgoin-Jallieu (Frankreich) ausrichten.

„Es gibt Pflichten, die man mit großer Freude erfüllt. Die Präsentation der Festival Broschüre gehört ohne Zweifel in diese Kategorie“, sagte Sylvia Baumer. Die Organisationspsychologin und Künstlerin, bekannt als Vorsitzende von „Kunst in Rödermark“, und Thomas Mörsdorf, Leiter des Bürgermeisterbüros, hatten die Fäden in der Hand. Doch: „Wie das Kulturfestival selbst, ist diese Broschüre als Gemeinschaftswerk entstanden“, betonte Baumer. „Die Inhalte haben die Akteure mit kulturellem Leben gefüllt.“

Baumer und Mörsdorf präsen-



Rödermärker Autoren lesen aus ihren Werken vor - mit dabei Kabarettist Henni Nachtsheim.

(Foto: Stadt)

tierten ein Programm, das allen kulturellen Sparten Raum gibt und „bereits in der Planungsphase zu neuen, vielversprechenden Kooperationen geführt“ habe. „Es gehört zu den Highlights unseres Festivals, dass sich neben den zahlreichen Akteuren aus unserer Stadt die Kulturtreibenden der beteiligten europäischen Städte aktiv in die Gestaltung einbringen“, so Baumer.

Das erste Festivalwochenende richtet zudem den Blick auf die bevorstehende Europawahl. „Es freut uns außerordentlich, die hessische Europaministerin Lucia Puttrich zur Eröffnung am 8. März in der Kulturhalle abermals begrüßen zu dürfen“, sagte Bürgermeister Roland Kern. Für die französischen Austauschschüler aus Bourgoin-Jallieu und die

gastgebenden Schüler der Nell-Breuning-Europaschule sollte der Rap-Workshop mit „Zweierpasch“ zu den Highlights des Wochenendes zählen. Die mehrfach prämierten deutsch-französischen Zwillinge haben unlängst vor dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel gerappt. Nun werden sie also in Rödermark auftreten. Für die Jazzfreunde spielen in der Kulturhalle die „Swinging Tuxedos“.

Eingebunden in den ersten Festivalblock im März ist zudem der Bürgerempfang am Samstag, dem 9. März, ab 18 Uhr in der Kulturhalle. In diesem Rahmen wird die Ausstellung „Europa! Unsere Zukunft“ eröffnet, die den Blick auf Europa und die Europawahl lenkt. Ab 20 Uhr nehmen die

„Zollhausboys“ die Themen Flucht, Heimat und Fremdheit satirisch, zugleich aber auch berührend in den Blick. Gleichzeitig findet im Graf-Reinhard-Saal eine „Lange Nacht der europäischen Märchen“ statt.

Am Sonntag leuchtet der Stern der Literatur. Neben aufstrebenden Autoren aus Rödermark werden der hier lebende Kabarettist und Ex-Rodgau-Monotones-Sänger Henni Nachtsheim und der im Sudan geborene und in Saalfelden lebende Autor Abdelaziz Baraka Sakin aus ihren Werken lesen. Zum Ausklang des ersten Festivalwochenendes und als Ausblick werden Nachwuchsbands das Programm am Sonntagabend im Jazzkeller abrunden. Bei allen Veranstaltungen kommt auch die Kulinarik nicht zu kurz.